

<u>Titel:</u>	Bremer Bürgerbuch, Band 1, 1289-1519
<u>Signatur:</u>	StAB 2-P.8.A.19.a.3.a.
<u>Format:</u>	Außen: H 29,5, B 23,5; Innen: H 28, B: 21 cm.
<u>Umfang:</u>	182 Blatt durchlaufend modern nummeriert, das Vorsatzblatt nummeriert 1a.
<u>Schreibstoff:</u>	Braune Tinten auf Pergament.
<u>Einband:</u>	Neuzeitlicher Einband, geprägtes Glanzleder, braun mit floralen Motiven auf Holz. Eine Hakenschließe aus Messing, Haken verloren. An Vorder- und Rückseite starke Gebrauchsspuren, Leder am Rücken modern erneuert.
<u>Datierung:</u>	1289 ältester Eintrag fol. 1a; 1519 letzter Eintrag fol. 181v, 182r.
<u>Sprache:</u>	Latein in frühen Einträgen und Datierungen, überwiegend Mittelniederdeutsch.
<u>Schrift, Hände:</u>	Frühe Einträge (13. Jhd.) in gotischer Minuskel-Buchschrift, ab ca. 1300 durchgängig Verwendung von spätmittelalterlichen Kanzleikursiven der städtischen Schreiber mit zahlreichen beteiligten Hände.
<u>Besitzstempel, Archivvermerke:</u>	Auf fol. 1ar Archivstempel „Archivum Bremense“ (vor 1941) in rot sowie Signatur mit Bleistift, auf fol. 1 av Altsignatur in Tinte (gestrichen). Auf fol. 1 ar sowjetischer Registraturstempel in blau, auf fol. 182v sowjetischer Registraturstempel und Signaturstempel, auf Innendeckel hinten in Bleistift sowjetische Signatur [19]47-1448/1.
<u>Erhaltungszustand:</u>	Einband mit Gebrauchsspuren, teilweise erneuert. Metallschließe beschädigt, teilweise verloren. Bindung intakt, Buchblock modern mit Textilstreifen an Deckel vorne und hinten verklebt. Erste und letzte Lage mit Textil- und Papierstreifen fixiert.
<u>Kodikologische Anlage:</u>	Ursprüngliche Anlage zweispaltig, ab 1418 einspaltig. Fol. 1-4 auf 30 Zeilen mit Tinte liniert, fol. 17-23 Spaltenaufteilung mit Tinte, danach keine Linierungen, Spaltentrennung unregelmäßig mit Tinte. Lagenweise nach Zuwachs angelegt, Lagen nicht beschnitten, daher gelegentlich Formatwechsel. Durch lagenweisen Zuwachs relativ uneinheitliches und unruhiges Erscheinungsbild mit zahlreichen beteiligten Händen.
<u>Inhalt:</u>	Fol 1 a erster Eintrag mit dem Beschluss zu Anlage des Bürgerbuchs, danach jahrgangsweise Aufnahme der im Rat sitzenden Ratsmitglieder mit Datierung und Liste der zugeschworenen Neubürger mit ihrem/ihren Bürgen. Anders als in städtischen Mischbüchern außer Rats- und Bürgerlisten nur wenige weitere Zusätze und Eintragungen.
<u>Abschrift(en):</u>	Zuverlässige Abschriften / Kopien existieren nicht. Es gibt in einzelnen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine erste, sehr unzuverlässige Abschrift des 19. Jhs. (im Original erhalten). 2. Eine zuverlässige wissenschaftliche Abschrift aus der ersten Hälfte des 20. Jhs. (verlagerungsbedingt seit 1945 verschollen). 3. Eine Zettelkartei (nach 1945) auf der Grundlage der ersten (fehlerhaften) Abschrift. 4. Eine Datenbank auf der Grundlage der Zettelkartei.
<u>Literatur:</u>	Das Bürgerbuch findet in der Literatur zwar vielfach Erwähnung, eine wissenschaftliche Würdigung oder Beschreibung gibt es nicht. Auch zu sozialhistorischen Arbeiten konnte es wegen der fehlenden Edition nicht herangezogen werden.